# Entwicklungsbericht

## Inhalt

Einleitung ..... 2
1. Statistische Auswertung ..... 2
1.1 Teilnehmer*innenzahlen ..... 2
Gründe für Ablehnung oder Ruhen von Anträgen ..... 3
1.2 Aufteilung nach Geschlecht ..... 3
1.3 Aufteilung nach Migrationshintergrund ..... 4
1.4 Aufteilung nach Alter und Klassenstufe bei Projekteintritt ..... 5
1.5 Aufteilung nach Stammschulen ..... 6
1.6 Verweildauer ..... 7
1.7 Anschlussperspektive nach der Navi-Klasse ..... 8
1.8 Netzwerkarbeit ..... 9
2. Evaluationsergebnisse der Schüler-Befragung ..... 10
2.1 Wirksamkeit klassischer Bausteine der Navi-Klasse ..... 10
2.2 Einschätzung hilfreicher Dinge in der Navi-Klasse ..... 11
2.3 Beibehalts- und Veränderungswünsche ..... 12
2.4 Abschließende Gesamtbewertung der Schüler*innen ..... 13
Ausblick ..... 17



ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln

## Einleitung

Das Phänomen des „Schulschwänzers“ ist sehr bekannt. Dass hinter vermehrtem Schulabsentismus jedoch gute Gründe stehen, die ein umfassendes Clearing und meist multiprofessionelles Handeln erfordern jedoch weniger. Hier setzt das systemische Lernprojekt Navi-Klasse an. Durch die Vernetzung von Schule und Jugendhilfe mit einem Team aus Lehrkräften und systemisch ausgebildeten Sozialpädagogen werden unter Einbezug von Netzwerkpartnern Perspektiven zur schulischen und sozialen Reintegration der schulabsenten Jugendlichen entwickelt.

Mittlerweile blicken wir auf 2 Jahre Erfahrung als Kooperationsprojekt des Staatl. Schulamts Lörrach, des Jugendamts Waldshut und der Ohlebusch Gruppe und eine Zusammenarbeit mit 22 Schüler*innen und deren Eltern bzw. Sorgeberechtigten sowie zahlreichen Kooperationspartnern zurück.

Zur steten Weiterentwicklung und Optimierung der Navi-Klasse erfolgten eine statistische Auswertung sowie eine Schüler-Befragung, deren Ergebnisse nachfolgend vorgestellt werden.

## 1. Statistische Auswertung

Zugrunde liegt ein Projektzeitraum von September 2018 – Juli 2020.

**Insgesamt gab es seit Projektbeginn 39 Anfragen bzw. Anträge für die Navi-Klasse, die in 22 Fällen zur Aufnahme führten.**

**Für 19 von 22 Schüler*innen konnte erfolgreich eine Anschlussperspektive entwickelt werden.**

Als erfolgreich werden Ergebnisse bezeichnet, wenn eine schulische Reintegration oder das Absolvieren eines Schulabschlusses gelungen ist oder ein Übergang in eine Anschlussmaßnahme wie z.B. einen stationären Klinikaufenthalt oder eine Einleitung anderweitiger Jugendhilfemaßnahmen erfolgte.

### 1.1 Teilnehmer*innenzahlen

| | Teilnehmer*innen | Bagatellfälle* |
|---|---|---|
| **Gesamt** | **22** | **17** |
| **Schuljahr 18 / 19** | 11 | 5 |
| **Schuljahr 19 / 20** | 13** | 12 |

*Anfragen, die nicht zu einer Aufnahme führten, werden als sog. Bagatellfälle bezeichnet.

**Zwei der Teilnehmer*innen begannen bereits Ende des Schuljahres 18 / 19.



ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln

### Gründe für Ablehnung oder Ruhen von Anträgen

- Häufig überstieg der psychiatrische Hilfebedarf die Möglichkeiten der NK.
- Manchmal reichte Beratung oder ein Infogespräch durch uns bereits als Intervention aus.
- Teilweise informierten sich z.B. Schulen und/oder Schulsozialarbeiter, aber die Eltern lehnten ein Kennenlernen/Aufnahme in der Navi-Klasse ab.
- Einmal sagten die Eltern nach dem Infogespräch ab, da der Weg zur Navi-Klasse mit ÖPNV kaum machbar war.

## 1.2 Aufteilung nach Geschlecht

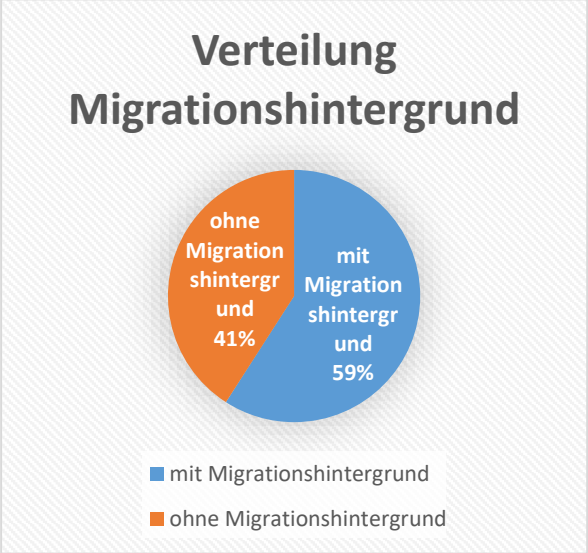
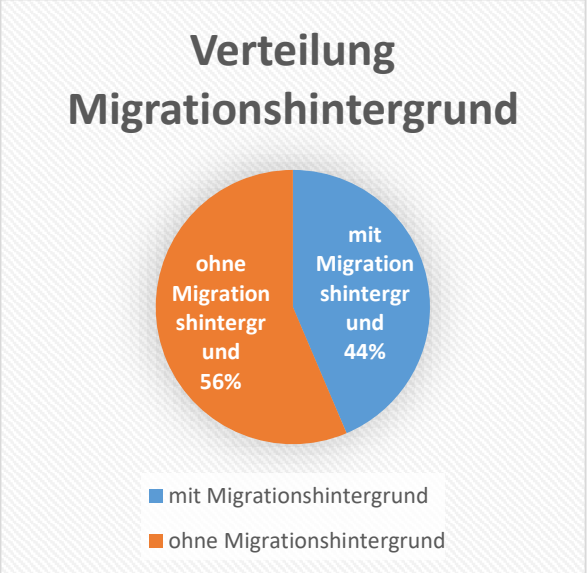
| **Teilnehmer*innen** | **Teilnehmer*innen + Bagatellfälle** |
|---|---|
| | |
| Ca. ein Drittel Mädchen, zwei Drittel Jungen | Zwei Fünftel Mädchen, drei Fünftel Jungen |

Bei 39 Anfragen handelte es sich in 59 % der Fälle um Jungen und in 41 % um Mädchen, d.h. auf Grundlage unserer Daten scheint Schulabsentismus kein geschlechtertypisches Phänomen.



ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln

## 1.3 Aufteilung nach Migrationshintergrund

| Teilnehmer*innen | Teilnehmer*innen + Bagatellfälle |
|---|---|
|  |  |
| Etwas mehr als die Hälfte Schüler*innen mit Migrationshintergrund | Ca. 3 Fünftel ohne Migrationshintergrund, 2 Fünftel mit Migrationshintergrund |

Bei 39 Anfragen handelte es sich in 56 % der Fälle um Jugendliche ohne Migrationshintergrund und in 44 % um Jugendliche mit Migrationshintergrund, d.h. auf Grundlage unserer Daten kann nicht auf einen Zusammenhang zwischen migrationsspezifischen Herausforderungen und Schulabsentismus geschlossen werden.

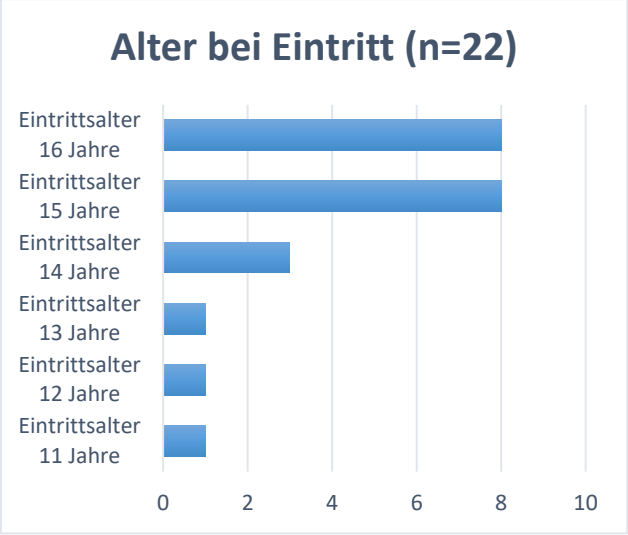


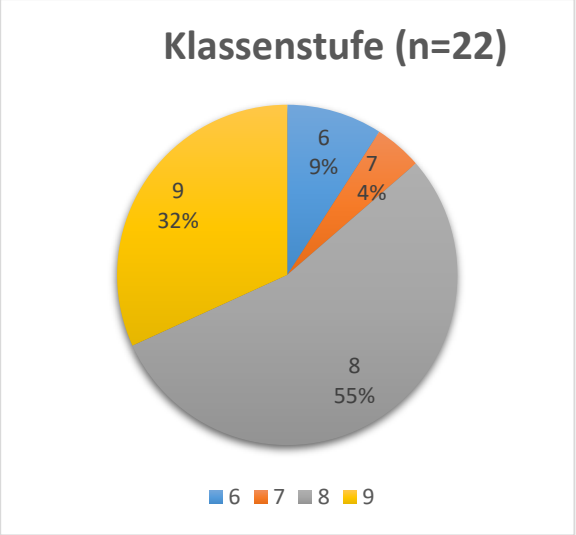
ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln

## 1.4 Aufteilung nach Alter und Klassenstufe bei Projekteintritt

**Die meisten Schüler*innen waren zum Eintritt in die Navi-Klasse oder zum Zeitpunkt der Anfrage zwischen 14 und 16 Jahre alt.**

**Alter und Klassenstufe der 22 tatsächlichen Teilnehmer*innen:**

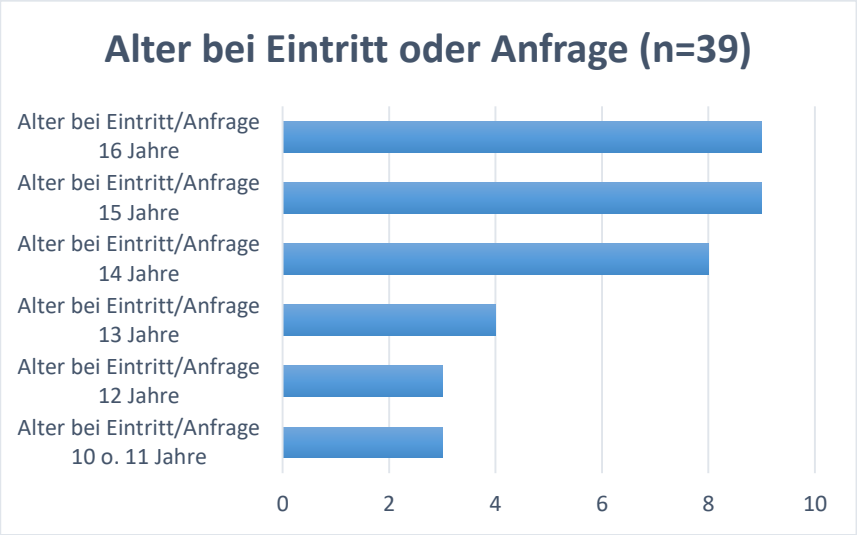



→ Die meisten Schüler*innen waren bei Eintritt in die Navi-Klasse 15 - 16 Jahre alt, die Hälfte in Klassenstufe 8, gefolgt von Klassenstufe 9.

**Alter der 39 Teilnehmer*innen inkl. Bagatellfälle zum Anfragezeitpunkt:**

Die meisten Schüler*innen waren zum Eintritt in die Navi-Klasse oder zum Zeitpunkt der Anfrage zwischen 14 und 16 Jahre alt.



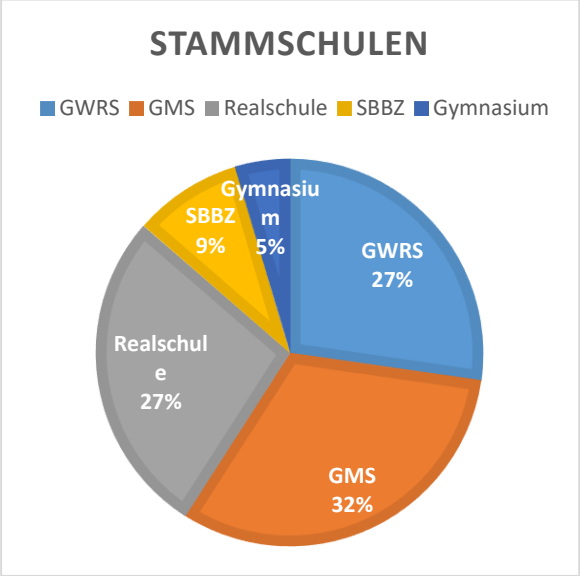
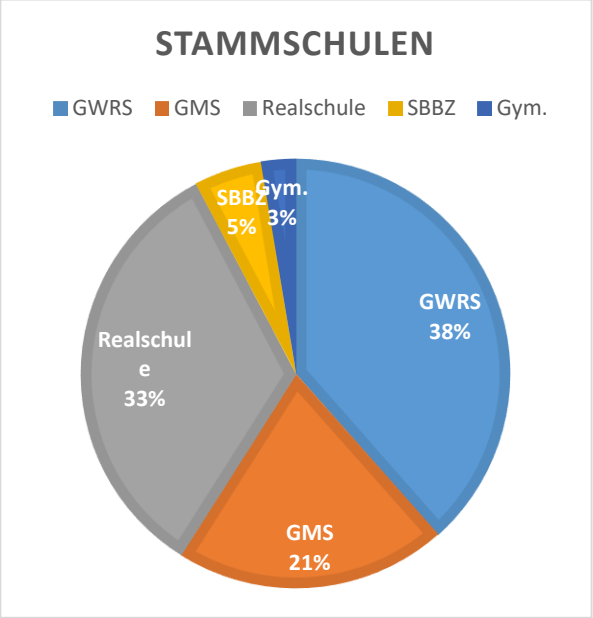



ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln

## 1.5 Aufteilung nach Stammschulen

Als „Stammschule“ wird die Schule bezeichnet, bei welcher der/die Schüler*in zum Zeitpunkt der Anfrage angemeldet war.

**Die meisten Anfragen erhielten wir von Grundwerkrealschulen und Realschulen, gefolgt von Gemeinschaftsschulen.**

| Teilnehmer*innen (22) | Teilnehmer*innen + Bagatellfälle (39) |
|---|---|
|  |  |
| Die meisten Schüler*innen kamen von GMS, Realschulen oder GWRS - Schüler von SBBZ oder Gymnasium waren Ausnahmen. | Die meisten Schüler*innen bzw. Anfragen für Schüler*innen waren / kamen von GWRS und RS, gefolgt von GMS. Anfragen von SBBZ oder Gymnasium waren Ausnahmen. |



ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln

## 1.6 Verweildauer

Die u.g. Tabelle bezieht sich auf insgesamt 22 tatsächliche Teilnehmer*innen der Navi-Klasse.

| Mittelwerte [Stand August 2020] | Mittelwert Anmeldedauer in Schultagen | Mittelwert Anmeldedauer in Schulwochen |
|---|---|---|
| **Gesamt** | **100** | **20** |
| **SJ 18/19** | 101 | 20 |
| **SJ 19/20** | 99 | 20 |

### ➔ Im Durchschnitt betrug die Verweildauer 20 Schulwochen, d.h.:

- Die bisher in der Konzeption vorgesehene Verweildauer von 12 - 18 Schulwochen entspricht nicht den tatsächlichen durchschnittlichen Gegebenheiten (= 20 Wochen).

- In nur 7 von 22 Fällen entsprach die Verweildauer den konzeptionellen Vorgaben, wobei in 3 dieser 7 Fälle die Navi-Klasse sich nicht als zielführende Maßnahme herausstellte und deshalb früher beendet wurde.

- In 8 Fällen lag die Verweildauer (teilweise weit) über 20 Schulwochen. Gründe hierfür waren:
  - Reintegration in Regelschule nicht sinnvoll, Übergang in VAB-Klasse erst zum nächsten Schuljahr möglich und bis dahin Verbleib in Navi-Klasse,
  - Verbleib in Navi-Klasse bis zum Ende der Schulfremdenprüfung, da keine schulische Reintegration möglich,
  - Schulische Reintegration in Aussicht, aber verhaltensbedingt nicht eher möglich,
  - Corona-Pandemie-bedingte Verzögerungen für Klinikaufnahme oder Schulwechsel,
  - Gescheiterte probeweise Reintegration, keine Bereitschaft einer Empfehlung eines stationären Klinikaufenthaltes nachzukommen



ESF Chancen fördern EUROPÄISCHER SOZIALFONDS IN BADEN-WÜRTTEMBERG
GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION
Baden-Württemberg STAATLICHES SCHULAMT LÖRRACH
LANDRATSAMT WALDSHUT
Ohlebusch GRUPPE Systemisches Denken & Handeln

## 1.7 Anschlussperspektive nach der Navi-Klasse

Ausgehend von 22 Teilnehmer*innen seit Projektbeginn:

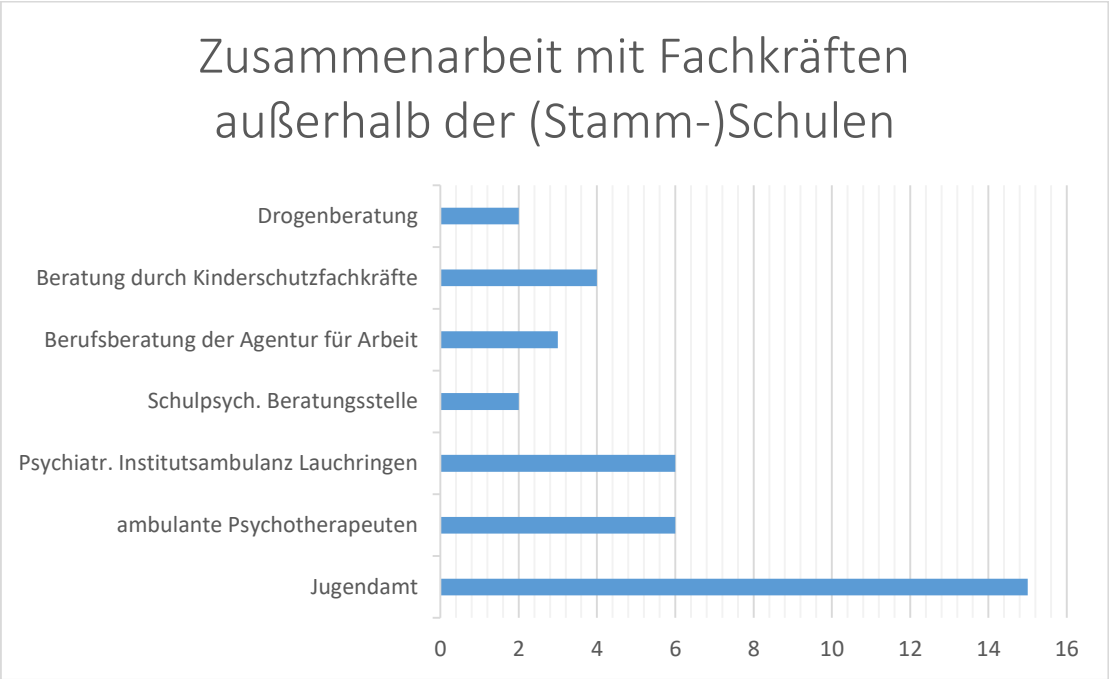
- Etwa die Hälfte konnte erfolgreich an eine Regelschule reintegriert werden.
- Nur 1 von 22 Schülern kehrte an seine alte Stammschule zurück, bei allen anderen war keine Rückführung dorthin möglich bzw. sinnvoll.
- Die meisten Schüler*innen wechselten außerdem zu einer anderen Schulart.
- In 9 Fällen wurde aufgrund psychiatrischer Herausforderungen ein stationärer Klinikaufenthalt als Perspektive empfohlen, davon in 3 Fällen umgesetzt und in 6 Fällen von den Jugendlichen und/oder Eltern unmittelbar abgelehnt oder kurz vor einer möglichen Aufnahme abgesagt.
- In 5 Fällen erfolgte eine vorzeitige Beendigung der allgemeinen Schulpflicht, da keine schulische Reintegration möglich war. Empfohlene Jugendhilfemaßnahmen wurden durch die Eltern und/oder die Jugendlichen nicht mitgetragen. In 2 dieser Fälle unterstützten wir noch den Schulabschluss über eine Schulfremdenprüfung. In beiden Fällen gelang jedoch kein regelmäßiger Besuch der Navi-Klasse.



ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln

## 1.8 Netzwerkarbeit

Kontextbedingt war Grundlage der Netzwerkarbeit jeweils eine Zusammenarbeit mit den Leitungen und teilweise auch mit den Klassenlehrer*innen und/oder Schulsozialarbeiter*innen der Stammschule. Diese war je nach Fall mal mehr, mal weniger intensiv. Teilweise belief sie sich nur auf Kontakte bei der Anbahnung einer Aufnahme sowie bei Beendigung der Navi-Klasse.




- In mehr als zwei Dritteln der Fälle arbeiteten wir mit dem **Jugendamt** zusammen / leiteten den Einbezug des Jugendamts ein.

- In der Hälfte der Fälle arbeiteten wir mit **psychologisch/psychiatrischen Fachkräften** wie ambulanten Psychotherapeut*innen und/oder der Psychiatrische Institutsambulanz der KJPP in Lauchringen zusammen, im letzten SJ 19/20 sogar in mehr als zwei Dritteln der Fälle.

➔ *Anfang 2020 fand zudem ein Kooperationstreffen von Mitarbeitenden der Navi-Klasse und der Tagesklinik + Psychiatrischen Institutsambulanz der KJPP in Lauchringen statt.*

- In 4 Fällen nahmen wir aufgrund des Verdachts auf Kindeswohlgefährdung Beratung durch **Kinderschutzfachkräfte** in Anspruch, in 2 Fällen machten wir eine schriftliche Meldung, in 4 Fällen war oder wurde das JA über eine Gefährdung informiert.
- In 2 Fällen nahmen wir explizit **Beratung zum Thema Drogen** in Anspruch, in 6 Fällen spielte erhöhter Drogen-/Alkoholkonsum eine Rolle, davon in 3 Fällen starker Konsum.



ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln

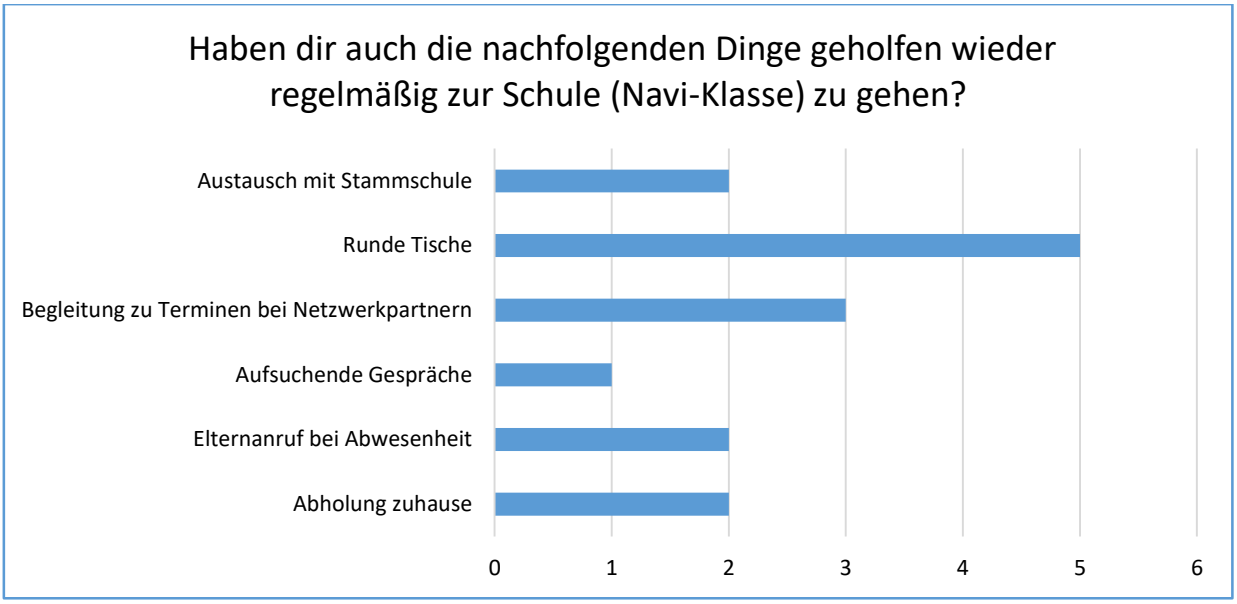
## 2. Evaluationsergebnisse der Schüler-Befragung

Zur Weiterentwicklung unseres Konzepts haben wir das Feedback der Schüler*innen der Navi-Klasse eingeholt. Schließlich sind sie als Experten ihres Lebens und ihrer individuellen guten Gründe nicht mehr zur Schule gegangen zu sein anzusehen.

So befragten wir 9 Schüler*innen des Schuljahrs 2019/2020 mittels Online-Erhebung im Juli 2020 nach ihrer Einschätzung: Was in der Navi-Klasse war gut/hilfreich, was weniger gut/ hilfreich, um wieder regelmäßig zur Schule gehen zu können?

Die nachfolgenden Ergebnisse beruhen auf einer Gesamtzahl von 8 Antworten. Eine weitere Erhebung wurde vom Schüler abgebrochen.

### 2.1 Wirksamkeit klassischer Bausteine der Navi-Klasse




Ein besonders herausstechendes, etwas unerwartetes Ergebnis war die sehr positive Bewertung der **runden Tische**:

- „die runde tische waren sehr toll weil jeder konnte seine eigene meinung geben und zusammen einen beschluss finden.“,
- „ich finde es gut wenn alle auf dem gleichen stand sind“,
- „find ich hilfreich“
- Eine gemeinsame Aussprache, an der alle involvierten Parteien teilnehmen, ist jedem zu empfehlen, um ggf. Unklarheiten abzuklären oder für die gemeinsame Perspektivbesprechung.“



ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln

Weiterhin wurde die **Begleitung zu Terminen bei Netzwerkpartnern** (Bsp. Beratungsstellen, Arzttermine, Jugendamt...) als hilfreich erlebt:

- „[da sie] mir dadurch das gefühl gaben das sie mir auch wirklich helfen wollen“,
- „ dätte mir helfen“
- „Bsp. beim Gespräch mit Frau P. [Schulpsychologische Beratungsstelle] war die Anwesenheit fachkundiger Beratung sehr hilfreich“

Dass die Bausteine „Aufsuchende Gespräche“ sowie „Abholung zuhause“ nur von einzelnen Schüler*innen als hilfreich erlebt wurden, könnte mutmaßlich auch damit zusammenhängen, dass diese während der Corona-Pandemie und Zeit der Schulschließung nicht umgesetzt werden konnten und somit bei einigen Schülern gar nicht stattgefunden hatten.

## 2.2 Einschätzung hilfreicher Dinge in der Navi-Klasse

Mittels geschlossener und offener Fragen baten wir die Schüler*innen um ihre Einschätzung, was sie in der Navi-Klasse als hilfreich erlebten. Zusammenfassend war dies:

- Möglichkeit über individuelle Probleme zu sprechen, proaktives Nachfragen der Mitarbeiter*innen nach Befindlichkeit

  ➔ Hinschauen der Mitarbeiter*innen und das Gefühl, nicht übersehen zu werden
  ➔ Alle Schüler gaben an, sich von den Mitarbeitern der Navi-Klasse verstanden und respektiert zu fühlen sowie mit ihnen über ihre Probleme sprechen zu können

- Einzel-Beratungsgespräche
- Weniger Druck, lockere Atmosphäre
- Möglichkeit, nicht verstandene Unterrichtsinhalte erklärt zu bekommen und verpassten Schulstoff nachzuholen
- Elterneinbezug
- Kombination aus Unterricht und Outdoor- sowie Bewegungsangeboten
- Kleine Gruppengröße
- Offenheit und Transparenz im Umgang
- Meinungsfreiheit und Partizipationsmöglichkeiten



ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln

## 2.3 Beibehalts- und Veränderungswünsche

Zusammengefasste Antworten der Schüler*innen auf die offenen Fragen:

**„Das soll so bleiben“**

- Alles (4x)
- Lockere Zusammenarbeit
- Offene Einzelgespräche
- Outdoor-Programm
- Offenheit und Transparenz im Umgang mit Schüler*innen
- Verkürzte Schulzeit

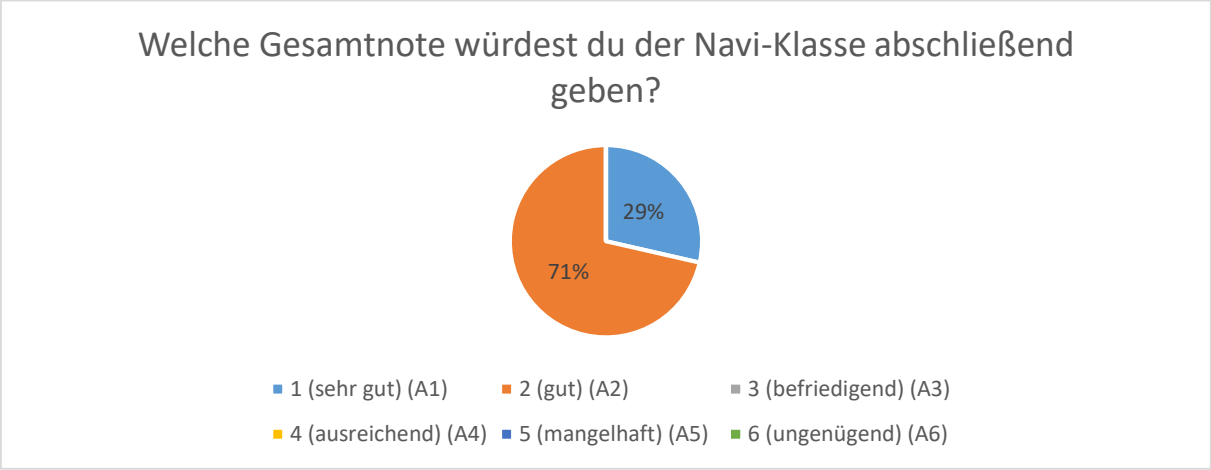
**„Das würde ich an der Navi-Klasse ändern“:**

- Noch individueller angepasster Unterricht
- Öfters Sportunterricht
- Nichts, alles gut so wie es ist (2x)
- Auch Prüfungen schreiben können
- Weniger Wanderungen



ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln

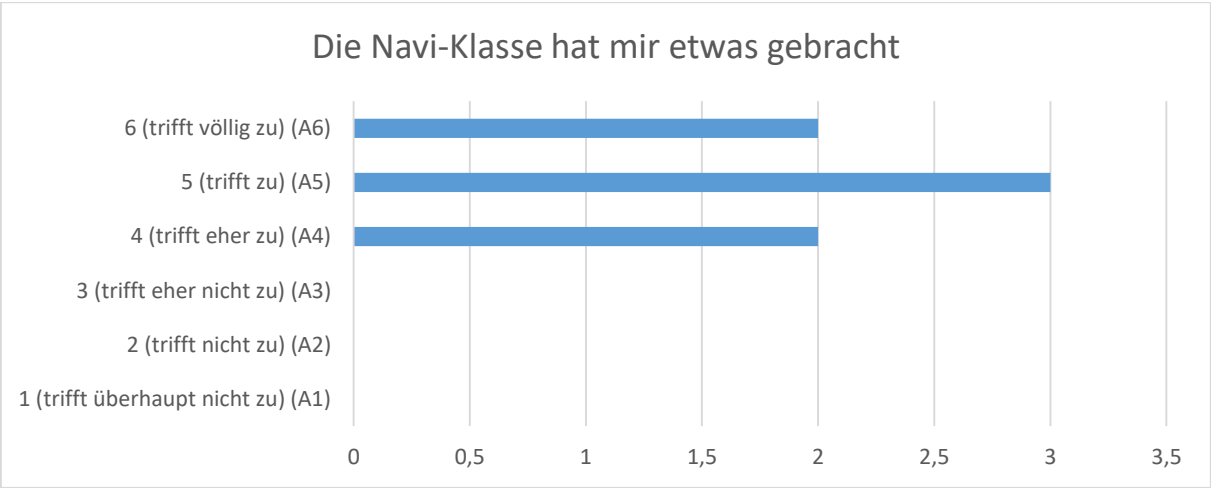
## 2.4 Abschließende Gesamtbewertung der Schüler*innen




Alle Schüler*innen gaben der Navi-Klasse die Noten *gut* bis *sehr gut.*

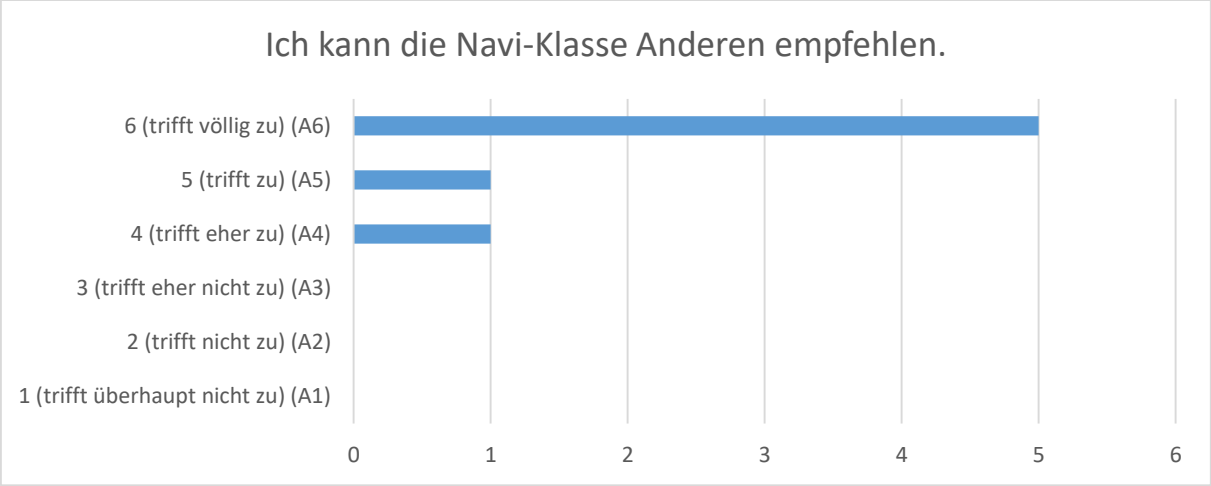
Begründungen waren:

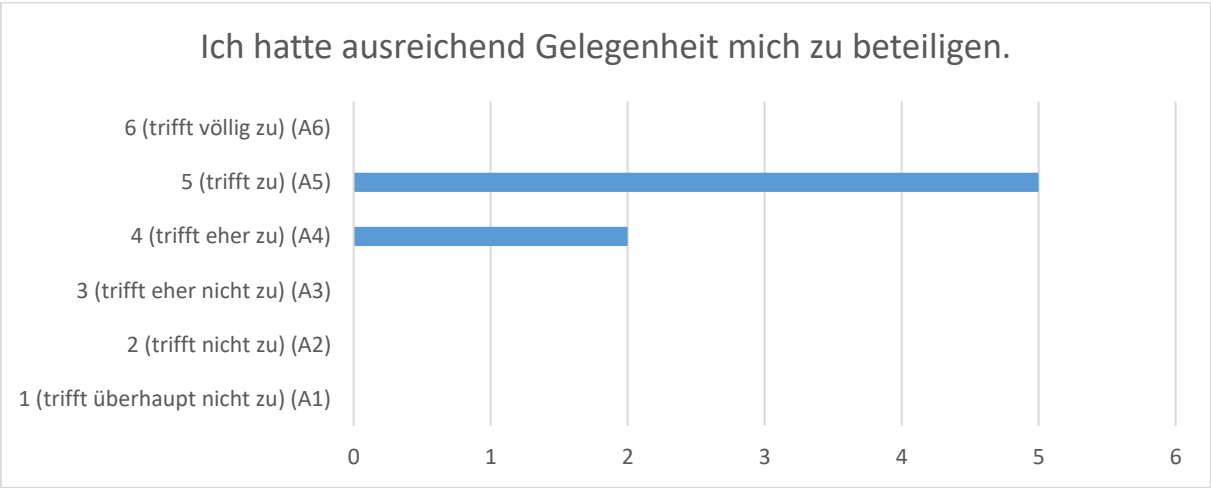
- „da das Verhältnis zwischen den lehren und schülern sehr entspannt war und noch ist“
- „es ist angenehm weil es nicht so viele leute sind und wenn man Probleme hat kann man darüber reden“
- „es ist gut dass sie auf die Probleme von den Schülern achten und denen helfen. andere schulen würden nicht mal drauf schauen die Navi-Klasse schaut einfach dort hin wo Schüler Lücken haben. Und wollen verringern dass die Schüler nicht mehr schwänzen.“
- „Weil man hier nicht übersehen wird und einem geholfen wird“





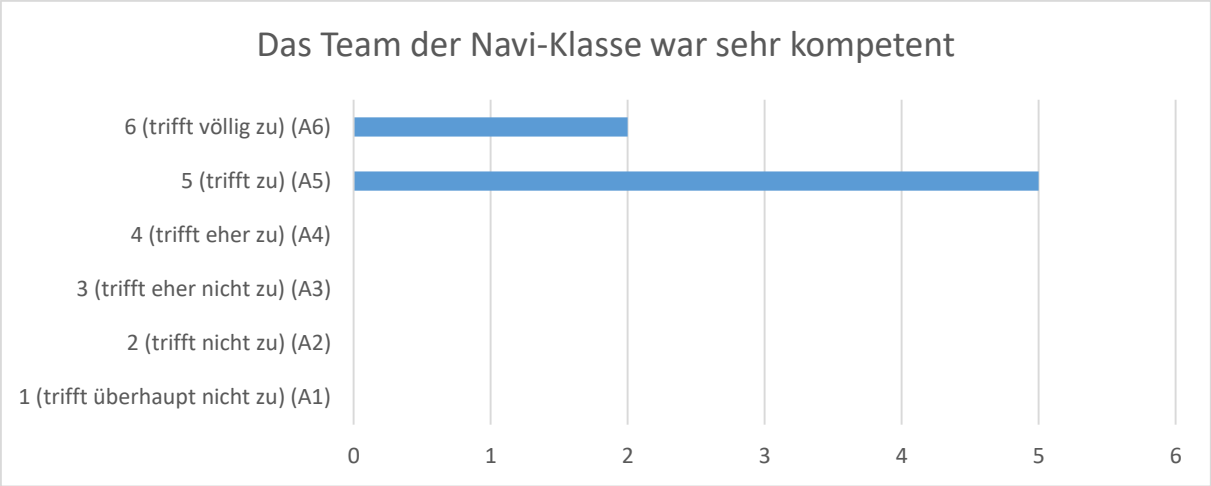

ESF Chancen fördern
GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION
Baden-Württemberg STAATLICHES SCHULAMT LÖRRACH
LANDRATSAMT WALDSHUT
Ohlebusch GRUPPE Systemisches Denken & Handeln

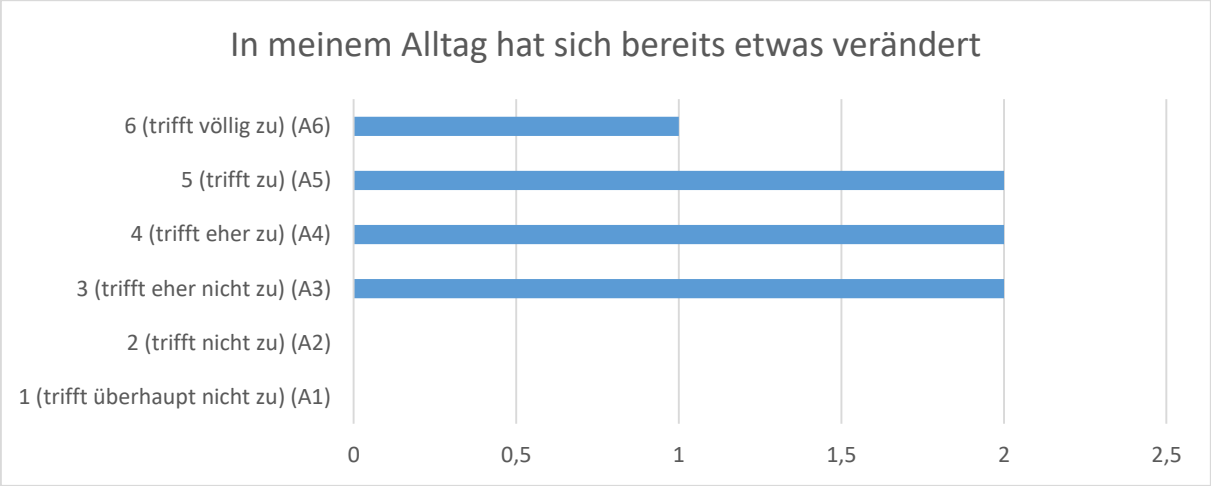


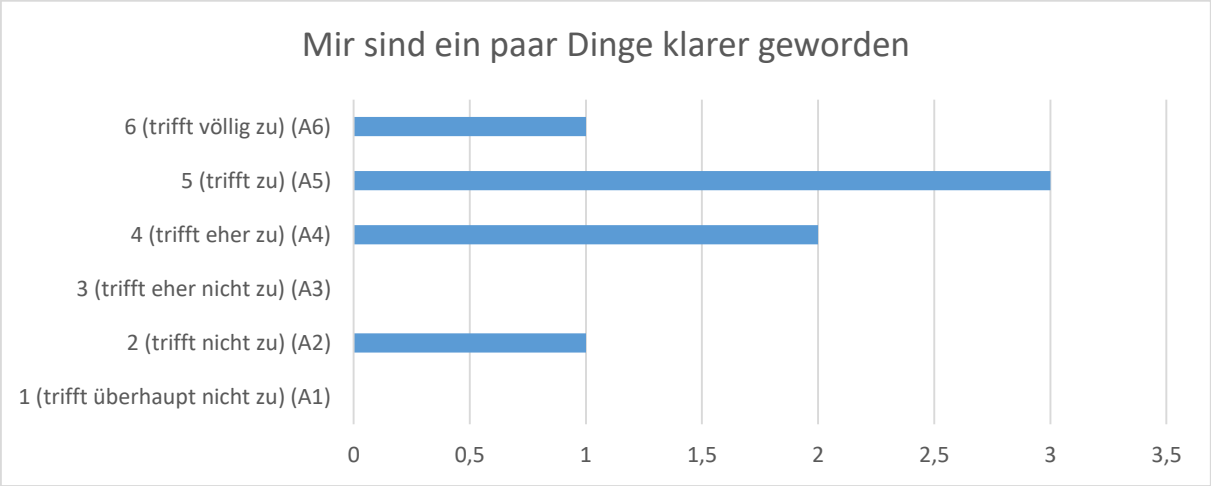






ESF Chancen fördern EUROPÄISCHER SOZIALFONDS IN BADEN-WÜRTTEMBERG
GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION
Baden-Württemberg STAATLICHES SCHULAMT LÖRRACH
LANDRATSAMT WALDSHUT
Ohlebusch GRUPPE Systemisches Denken & Handeln

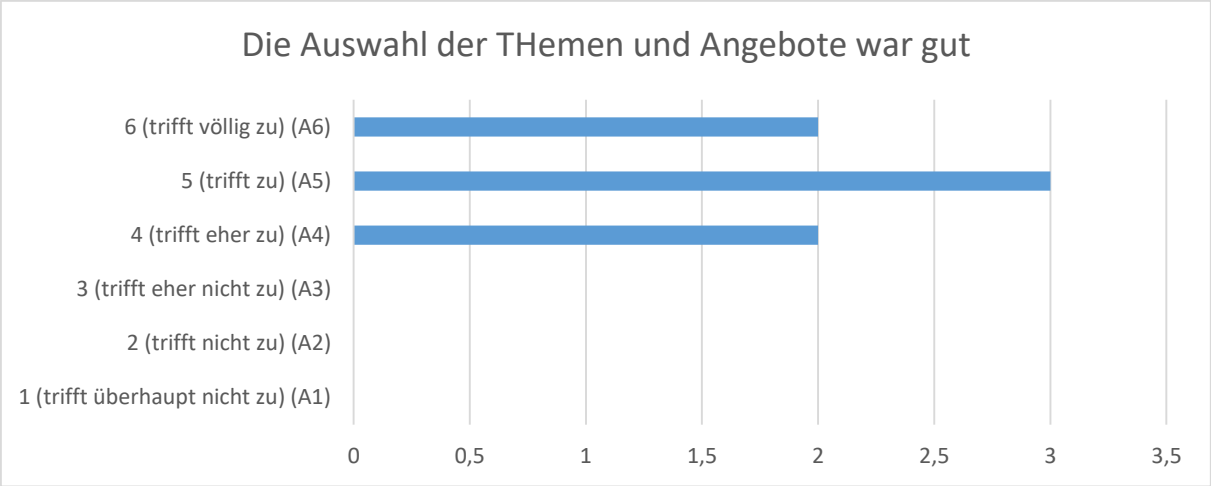


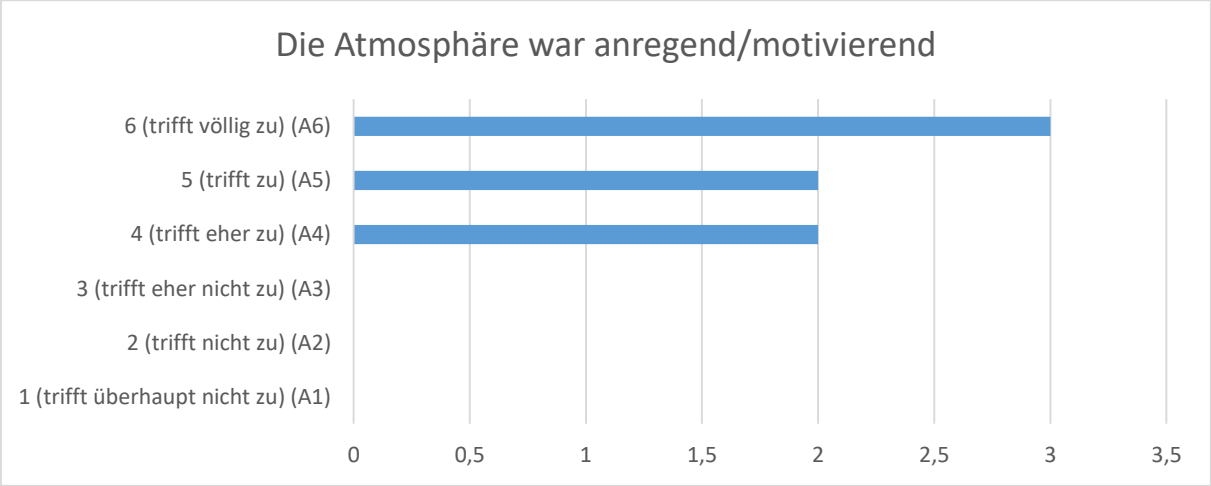






ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln






ESF Chancen fördern
GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION BADEN-WÜRTTEMBERG AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS
EUROPÄISCHE UNION
Baden-Württemberg STAATLICHES SCHULAMT LÖRRACH
LANDRATSAMT WALDSHUT
Ohlebusch GRUPPE Systemisches Denken & Handeln

## Ausblick

Insgesamt sind die Ergebnisse der Statistischen Auswertung und Schüler*innen-Evaluation positiv zu bewerten. Für fast alle Schüler*innen konnte eine Anschlussperspektive gefunden werden. Deutlich wurde, dass mit der Vielzahl der Gründe für Schulabsentismus auch **sehr individuelle Anschlussperspektiven** gefragt sind. Dies macht eine **gute Vernetzung von Schule und Jugendhilfe untereinander sowie mit anderen Netzwerkpartnern erforderlich**. In der Navi-Klasse konnten innerhalb von 2 Jahren gute Kooperationsstrukturen aufgebaut und inhaltliche Projektabläufe etabliert werden, angefangen bei einer engen Zusammenarbeit im Team aus Lehrkräften und Sozialpädagogen.

Die **Mehrheit der Schüler*innen war bereits 15 oder 16 Jahre alt und das schulabsente Verhalten oftmals bereits lange bestehend**. Bei Schüler*innen der Klasse 9 stand häufig zudem schon der Schulabschluss an, sodass zur schulischen Reintegration oft nur eine VAB-Klasse geeignet war, die wiederum nur zum Schuljahresbeginn Schüler*innen aufnehmen kann. Anzustreben ist, durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit das **Angebot im Landkreis und insbesondere an den Schulen noch bekannter zu machen, sodass schon früher eine Intervention erfolgen** kann. Geplant sind hierfür Vorstellungen des Angebots bei Lehrerkonferenzen sowie eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeiter*innen, Beratungslehrer*innen und der schulpsychologischen Beratungsstelle.

Die **bisher im Konzept vorgesehene Verweildauer von 12 – 18 Schulwochen müsste angepasst werden**, da die durchschnittliche Verweildauer der Schüler*innen in der Navi-Klasse 20 Schulwochen betrug. Die längere Verweildauer war häufig darin begründet, dass lange auf mögliche (Aufnahme-) Termine gewartet werden musste – z.B. für einen stationären Klinikaufenthalt, die Aufnahme in einer VAB-Klasse im nächsten Schuljahr, Schulfremdenprüfungen oder Anbindung an eine Psychotherapie oder andere professionelle Unterstützer. Oder schlicht darin, dass das schulabsente Verhalten bereits über Jahre gewachsen bzw. verhärtet war und viel Zeit und Netzwerkzusammenarbeit zur Perspektivfindung und schulischen Reintegration benötigt wurde.

Weiterhin auffallend war bei der statistischen Auswertung, dass fast alle Schüler*innen mit psychischen Herausforderungen in die Navi-Klasse kamen. Deshalb wäre ein weiterer **Ausbau der Kooperation mit psychiatrisch/psychologischen Fachkräften** sowie der Tagesklinik und Psychiatrischen Institutsambulanz Lauchringen sowie **Fortbildungen der Mitarbeitenden der Navi-Klasse zu psychischen Erkrankungen und Traumapädagogik sowie auch im Kinderschutz** ebenfalls erstrebenswert.

Insbesondere bei letzterem war und ist eine gute Zusammenarbeit mit Fachkräften des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Jugendamts unabdinglich – schließlich kooperierten wir in den vergangenen 2 Jahren in ca. zwei Dritteln der Fälle und erarbeiten häufig eine perspektivische Unterstützung durch Jugendhilfemaßnahmen. Noch ausstehend und sehr wünschenswert ist ein **Kooperationstreffen der ASD- und Navi-Klassenmitarbeiter*innen**.

Mit Ablauf des Jahres 2020 wird es eine **Veränderung in der Finanzierung der Navi-Klasse** geben: Anstelle der anteiligen Finanzierung durch Fördermittel des Europäischen Sozialfonds, wird eine verstärkte Finanzierung durch das Jugendamt des Landkreises Waldshut treten.

Wir freuen uns, weiterhin Perspektiven in Form von nachhaltigen, passgenauen Anschlusshilfen für schulabsente Jugendliche entwickeln zu können. Gemeinsam.



ESF Chancen fördern Europäischer Sozialfonds in Baden-Württemberg
Gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Europäische Union
Baden-Württemberg Staatliches Schulamt Lörrach
Landratsamt Waldshut
Ohlebusch Gruppe Systemisches Denken & Handeln